

## Inhalt

Vorwort.....	11
1 Einleitung .....	13
1.1 Sozialisation und Erziehung der Senatsaristokratie in der modernen Forschung .....	13
1.2 Der Neuansatz .....	18
2 Habitus und Ethos der Senatsaristokratie .....	25
2.1 Die strukturellen Voraussetzungen .....	25
2.1.1 Struktur und Legitimation senatorischer Herrschaftspraxis .....	25
2.1.2 Politische Macht durch persönliche Bewährung und Kompetenz .....	27
2.2 Die diskursive Seite des senatorischen Ethos .....	32
2.2.1 Das Ideal der selbstbestimmten Lebensform und die Tradition der Selbstanpreisung der eigenen Taten .....	32
2.2.2 Psychische und physische Selbstdisziplinierung .....	37
2.2.3 Eine exemplarische Analyse aristokratischer Selbstdarstellung. Die Grabinschriften der Scipionen .....	39
2.2.4 Die Gebundenheit des Einzelnen an seine Rolle .....	59
2.3 Die sichtbare Seite des Ethos .....	73
2.3.1 Die äußere Erscheinung eines <i>vir bonestus</i> .....	73
2.3.2 Der Körper als Ausdruck des senatorischen Ethos .....	73
2.3.3 Angemessene Haltung, Gestik und Mimik .....	76
2.3.4 Die Kleidung als Spiegel des sozialen Rangs .....	79
2.3.5 Die <i>praetextati</i> .....	82
2.3.6 Die Bürger- und Mannbarkeitsinsignien .....	84
2.3.7 Die senatorischen Standesinsignien .....	86
3 Die Vorbereitung der Jugend auf ihre künftige Rolle in Familie und Öffentlichkeit .....	89
3.1 Die häusliche Vermittlung des senatorischen Habitus und Ethos .....	89
3.1.1 Aufwachsen und Erziehung in der <i>familia</i> .....	91
3.1.2 In Begleitung und unter Aufsicht des Vaters .....	96
3.1.3 Die <i>patria potestas</i> .....	106
3.1.4 Senatorische Jovialität: Die Bedeutung und Funktion der Fabeln .....	114
3.1.5 Die Bedeutung und Funktion von <i>exempla</i> -Erzählungen in der Erziehung .....	118
3.2 Die Aneignung griechischen Bildungswissens in der historischen Entwicklung .....	127
3.2.1 Die römische Bewertung der griechischen Bildung .....	127
3.2.2 Die Intellektualisierung der Erziehung durch die Rezeption griechischer Rhetorik und Philosophie .....	129

3.2.3	Die Generation der 160 bis 130 v. Chr. Geborenen: Griechische Lehrer und Philhellenen .....	132
3.2.4	Die Beziehung des Polybios zu Scipio Aemilianus .....	141
3.2.5	Die Generation der 130 bis 100 v. Chr. Geborenen .....	150
3.2.6	Die Generation der 100 bis 60 v. Chr. Geborenen: Das offene Bekenntnis zu griechischer Bildung und Philosophie .....	161
3.3	Die Aneignung poetischer Fähigkeiten .....	173
3.3.1	Die Senatsaristokratie und ihr Verhältnis zu Dichtern und Dichtung .....	173
3.3.2	Der Dichter Archias und seine senatorischen Mäzene .....	178
3.3.3	Weitere Ritter und Senatoren und ihr Verhältnis zu den musischen Künsten und zur Dichtung .....	182
3.3.4	Aristokratischer Philhellenismus und seine Gegner .....	191
3.4	Die Ausbildung der Physis in der Familie .....	196
3.4.1	Die Ausbildung der körperlichen Fähigkeiten und die Übung im Umgang mit den Waffen .....	196
3.4.2	Der <i>lusus Troiae</i> .....	202
3.4.3	Körperliche Leistungsfähigkeit als Voraussetzung für herausragende militärische Taten .....	206
3.4.4	Das Reiten .....	212
3.4.5	Die Jagd .....	215
4	Der Weg praktischer Bewährung .....	221
4.1	Die militärische Bewährung .....	221
4.1.1	Das <i>tirocinium militiae</i> . Im Stab des Feldherrn .....	221
4.1.2	Zwei zentrale Zeugnisse für das <i>consilium</i> eines Feldherrn .....	226
4.1.3	Die Arten militärischer Auszeichnungen ( <i>insignia et spolia</i> ) .....	236
4.1.4	Im Wettstreit mit den Ahnen: Jugendliche Bewährung auf dem Schlachtfeld .....	242
4.1.5	Die Macht der <i>res gestae</i> – Aufstieg durch militärische Leistungen .....	255
4.2	Die Bewährung auf dem Forum .....	260
4.2.1	Der Abschied von der Kindheit: Die <i>deductio in forum</i> .....	260
4.2.2	Das <i>tirocinium fori</i> im Spiegel zweier kaiserzeitlicher Rückblicke .....	264
4.2.3	Das <i>tirocinium fori</i> in Ciceros Schrift „De oratore“ .....	275
4.2.4	Ciceros Schilderung seiner Lehrzeit bei Scaevola Augur .....	281
4.2.5	Das „Commentariolum petitionis“ als Quelle für das <i>tirocinium fori</i> ....	286
4.2.6	Ciceros Beziehung zu seinen <i>contubernales</i> .....	291
4.2.7	Die Bewährung als Redner: Der erste Prozeß .....	304
4.3	Die Bewährung im gesellschaftlichen Umgang mit den aristokratischen Standesgenossen .....	316
4.3.1	<i>Humanitas</i> . Verhaltensregeln und Umgangsformen der republikanischen Senatsaristokratie .....	317

4.3.2	<i>Humanitas</i> in den Empfehlungsbriefen Ciceros .....	323
4.4	Ein Fallbeispiel – Das Aufwachsen und die Erziehung des jüngeren Marcus und des Quintus Tullius Cicero .....	329
4.4.1	Die Zeit der Kindheit (bis 54 v. Chr.) .....	329
4.4.2	An der Seite der Väter (Juni 51 – Februar 49 v. Chr.) .....	334
4.4.3	Irrungen und Wirrungen nach dem Erhalt der <i>toga virilis</i> (März 49 – Ende 46 v. Chr.) .....	335
4.4.4	Der junge Marcus in Athen (April 45 – Ende 44 v. Chr.) .....	341
4.4.5	Der junge Marcus im Heer des Brutus (Ende 44 – 42 v. Chr.) .....	345
4.4.6	Fazit .....	348
5	Schlußbetrachtung: <i>Imitatio patris</i> statt griechischer Pädagogik .....	351
5.1	Die Sozialisation in der Familie und die Ausbildung des Habitus der Senatsaristokratie .....	351
5.2	Die Intellektualisierung der politischen Praxis und deren Folgen .....	361
6	Exkurs – Eine weiterführende Überlegung: Die Senatoren als ,Geistesaristokraten'. Die strukturelle Verwandtschaft zwischen künstlerisch arbeitender und Herrschaft ausübender Aristokratie .....	369
7	Bibliographische Abkürzungen, Quellen und Literatur.....	373
7.1	Siglen für Hilfsmittel und Standardwerke .....	373
7.2	Antike Quellen.....	373
7.3	Forschungsliteratur.....	377
	Register.....	411